Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 41

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geht. Ich verwende gegenwärtig eine riemenförmige Plattenform für die Wände einer Gaftstätte und sehe mit Bergnügen, welch entzückende Möglichkeiten dabei zutage treten, so daß es schwer ift, eine Wahl zu treffen.

Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man eine Art Renaissance der keramischen Verwendung voraussehen darf, denn kaum ein anderes Material hat eine solche innere Verwandtschaft mit unseren neuen Konstruktionsmethoden und Baumaterialien wie Stahl und Glas; die Verwendung der Stahlkonstruktion mit weiterfestem Metallüberzug, die Verwendung großer Glaeslächen im Zusammenhang damit, steht zu der Verwendung keramischer Füllungen und Verkleidungen absolut harmonisch. Es lassen sich im Augenblick gar nicht alle Mözlichkeiten ausdenken, die noch der Entwicklung harren und deren Neuerscheinungen uns in Zukunst noch überraschen werden.

Cotentafel.

† Friedrich Bieri, Schlossermeister in Beinfelden (Thurgau), farb am 2. Januar im Alter von 55 Jahren.

Verschiedenes.

Begehren um Erhöhung der Subvention für Krantenhänser im Kanton St. Gallen. Die Gemeinderäte von Roxschach, Flawil, Wattwil und Altstätten, also derjenigen Gemeinden, die nichtstaatliche Krantenhäuser haben, verlangen in einer Eingabe an den Regterungsrat Erhöhung der Subvention an den Ban und die Einrichtung öffentlicher Krantenhäuser von 40 auf 60%.

100 Jahre Eisenhandlung Boghard in Jug. Zum Jubildum gibt ber jetige Firmalnhaber C. Boghard eine kleine hübsche Broschüre heraus, die vom Werden und Wachsen des Unternehmens zeugt.

Die römischen Anlagen bei Uetendorf (Bern). Beim Helbebühlwälochen zwischen Uetendorf und Uttigen, wo ichon früher die wohlerhaltenen Parterremauern eines großen römischen Gebäudes aufgebeckt worden sind, wird gegenwärtig wieder nach weitern Iberresten vergangener Zeiten gegraben. Man entbeckt Gemäuer, Fußböden und Mosaikarbeit, jedoch fast keine Geräte. Beim Ausheben der Erde für die Kanalisation des Neubaues neben dem Wäldehen stießen die Arbeiter auf eine gemauerte Anlage, die wohl als Heizraum anzusprechen ist. Da sich beim Uttiggut ein Kalkosen befand, so ist anzunehmen, daß die ganze Moräne eine römische Ansiedelung trug. Leider werden auch hier, wie in Baselaugst (Kastelen) und in Bern (Engewald) nach den Planausnahmen die entbeckten römischen Nuinen wieder zugedeckt.

Literatur.

Bur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerdsleben namhafte Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Baisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürsnis empsinden, den aus der Schule ins Erwerdsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bieten zu können. An solchen dielebigen Büchern ist freisich kein Mangel; aber nicht jeder mann kann sie beschaffen, nicht alle sind empsehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Korm die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksicht, dürste daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbever bandes unter Mitwirkung ersahrener Jackleute eine "Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese "Flugschrift", betitelt "Die Wahl eines gewerblichen Berufes", bilde das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern erschelnenden "Schweizerischen Gwerbebibliothet". Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut ausgenommen und zahlreich verbreitet worden, so das in kürzester Frist eine 8. Auslage und eine 6. Aussage der Ausgabe in französsischer Sprache notwendig wurden. Preis 30 Rp. (in Parrien von 10 Eremplaren zu 15 Kp.)

Die Schrift set allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allsettigen Berbreitung bestens empfohlen.

Städtebanliche Probleme in amerikanischen Städten und ihre Rückwirkung auf den deutschen Städtebau. Bon Stadtbaurat Dr. Inq. Martin Bagner. Sonderheft zur Deutschen Bauzeitung. 77 Seiten Text mit 124 Abbildungen. Normalformat A4 (21×30 cm). Preis in indischrotem Leinen gebunden M. 960. Berlag: Deutsche Bauzeitung G. m. 6. H. Berlin SW 48.

Aus dem an sich schon hochlnteressanten Thema, das für alle von aktueller Bedeutung ist, wußte der Bersasser, der Berliner Stadtbaurat Martin Wagner, ein solch lebens, volles Bild von überzeugender Schlagkraft zu sormen, daß der Leser, der gar nicht engerer Fachmann zu sein braucht, wie von einem mitretßenden Romane bis zur letzten Zeile gepackt wird. Das Buch entstand nach einer Studtenreise durch die wichtigsten Städte der Vereinigten Staaten im Sommer 1929. Diese Reise versolgte den Zweck die städtebaulichen Probleme, vor allem aber die dortigen Verkehrsfragen einer etwas eingehenderen Beitrachtung zu unterziehen, um deren Ergebnisse dann sin die spätere Entwicklung deutscher Großstädte, in erster

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt.